

Pulsnitz wieder mit Maibaum

Erstmals seit 1999 gibt es in Pulsnitz wieder einen Maibaum. Damals wurde er vom Fischbacher Traditions- und Schützenverein gestohlen. Gemäß alter Tradition musste dieser ausgelöst werden, sonst darf kein neuer aufgestellt werden. Das geschah durch eine Gruppe Pulsnitzer Männer, die den nötigen Gerstensaft am 9. Mai 2001 mitbrachten und dafür die Krone zurückbekamen. Doch seither pflegte keiner mehr diese Tradition.

Der Pulsnitzer Heimatverein sah es als seine Aufgabe an, diese eingeschlafene Tradition wieder zum Leben zu erwecken. Viel Zeit und Mühe investierte der kleine Verein in die Organisation und Vorbereitung zur Aufstellung des Maibaums und mobilisierte dazu zahlreiche Helfer und Sponsoren.



Geschafft - der Maibaum steht: der Heimatverein und seine Helfer

Doch leider hielt sich das Interesse der Pulsnitzer am Maibaumstellen echt in Grenzen, nur wenig Interessierte besuchten am 30. April zu diesem Anlass 14 Uhr den Marktplatz und so blieben die Akteure meist unter sich. Dennoch gilt der Dank für ihre Mühen den Organisatoren und freiwilligen Helfern, dem Kraftfahrer, den Kameraden der Feuerwehr und dem Spielmannszug, die sich für diese Tradition engagierten und ihre Freizeit opferten. „Vielleicht muss es sich erst wieder herumsprechen, dass es einen Maibaum in Pulsnitz gibt“, meinte Nils Schieblich, der sich das Szenario auf dem Markt nicht entgehen ließ. Spätestens zum Stadtfest werden es wohl auch die letzten Pulsnitzer bemerkt haben, dass neben dem Marktbrunnen wieder ein Maibaum steht, um dessen Krone schwarz-gelbe Bänder im Wind flattern.

E. R.